



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Beilage: „Die deutsche Front“ 8. m. d. S., Halle (S.), Größe: 10 x 15 cm. Die „FRONT“ erscheint wöchentlich. Nicht bestellbar ist. — Preis: 10 Pf. monatlich 1.00. — Postgebühr: 10 Pf. jährlich. — Adressen: 040 Halle, Postfach 100. — Telefon: 1000. — Telegramm: 1000.

Spezialbelegungen überall im Gau. Belegzahl: 2454. Die „FRONT“ ist das amtliche Belegblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau Halle-Verkeimung und der Reichsbanner. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge sind keine Gewährleistungen. — Bestellungsnummer: 1000. — Halle, Postfach 100.

Offene Feindseligkeiten in Nordchina

Konflikts-Beilegung nach der japanischen „Strafexpedition“ unwahrscheinlich - Vor einem japanischen Sturmangriff auf Peiping? - Tientsin erwartet weitere japanische Verstärkungen

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tientsin, 21. Juli. Die Kämpfe zwischen japanischen und chinesischen Truppen haben in den Stellungen bei Paochow und an der Tschiaung-Kai-Brücke begonnen. Die japanischen Truppen haben gegen die chinesischen Truppen in der Gegend von Wangping, die bei Tientsin, eine „Strafexpedition“ eröffnet. Nach einer offiziellen Mitteilung des japanischen Kriegsministeriums hätten die chinesischen Truppen zuerst das Feuer auf die Japaner eröffnet und später die japanischen Stellungen angegriffen, worauf die Japaner sofort den Abwehrkampf aufgenommen hätten.

Es ist dies angeht die Vorhandenseins ganzer bolschewistischer chinesischer Armeen nicht nötig. Mostau verfügt über fünfzigtausend Mann Truppen in den Randgebieten Chinas, die heute außerhalb der Gewalt von Nanjing stehen, das es hier, ohne selbst Gefahr zu laufen, eine tatsächliche Waffenhilfe gegen Japan leisten kann.

Nach 19 Uhr darf kein Japaner seine Wohnung verlassen. Die japanischen Kabarets schlossen daher bei Eintritt der Dunkelheit, heute zu dieser Maßnahme ist die wachsende chinesische Empörung wegen der Beschießung von Wangping.

Mostaus Flottenvorbehalte

Es will im Fernen Osten freie Hand behalten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 21. Juli. Nach einer Meldung der „Times“ hat die englische Regierung nach dem Abschluß der deutsch-englischen und der englisch-sowjetrischen Flottenabkommen Verhandlungen mit den holländischen, dänischen, polen und der Türkei aufgenommen, um diese für ähnliche Flottenvereinbarungen zu gewinnen.

Während der englisch-sowjetrischen Verhandlungen hat Mostau in verschiedenen Punkten von dem ursprünglichen Schema abweichende Forderungen aufgestellt.

Dagegen würden diejenigen Kriegsschiffe Sowjetrußlands, die für europäische Gewässer bestimmt seien, automatisch unter die Bestimmungen des englisch-sowjetrischen Vertrages fallen. Ein anderer Vorbehalt Sowjetrußlands betraf die Kreuzer der A-Klasse, bestehend aus fünf Kreuzern der A-Klasse (besteht mit Geschützen von 15,5 Zentimeter bis 20,3 Zentimeter). Nach den Bestimmungen des Vertrages dürften die Kreuzer der B-Klasse nicht größer als 8000 Tonnen sein, während die Kaiserlich-Russische 15,5 Zentimeter betrage. Sowjetrußland wüßte jedoch seine B-Kreuzer mit 17,5-Zentimeter-Geschützen zu befüllen.

Der deutsch-japanische Konflikt hat binnen weniger Stunden eine außerordentliche Beschleunigung erfahren. Die japanische „Strafexpedition“ hat sich völlig mit den Beschlüssen des Kabinettsrats in Tokio, die geeigneten Maßnahmen zur Durchsicherung der bereits festgelegten japanischen Politik in Nordchina zu ergreifen. Der Krieg hat also begonnen, wenn auch keine Kriegserklärung erfolgt ist. Die kriegerischen Vorbereitungen gehen auf beiden Seiten unermüdet weiter, das Tempo hat sich sogar beschleunigt.

Die alte chinesische Kaiserstadt Peiping ist von den japanischen Truppen einge-klammert. Man erwartet allgemein den Sturmangriff. Im Süden von Tientsin wird die Landung weiterer japanischer Truppen vorbereitet. In der Provinz Hopei sollen bereits 80.000 Mann Japaner stehen, während die Chinesen ihrerseits scharf auf die Verteidigungsstellungen ausbauen und zu verstärkten Besatzungen heranzuziehen.

In dem sowjetrischen Flottenabkommen ist daher Sowjetrußland der Belohnung für diesen Kreuzer zugestimmt worden. Wenn Sowjetrußland zum Bau von A-Kreuzern übergeht, habe es die Verpflichtung, den Bau in London anzuzeigen. England beabsichtigt dann seinerseits die anderen Mächte, denen es gestattet ist, die gleiche Anzahl von A-Kreuzern zu bauen.

Die japanischen Militärbehörden in Tientsin begründen die Durchführung der „Strafexpedition“ mit der Außerachtlassung des japanischen Willens, durch die chinesischen Truppen. Die Chinesen hätten nach wie vor japanische Gebiete beschossen, worauf man zu Vergeltungsmaßnahmen gezwungen sei.

Die diplomatischen Kreise fest man die Lage als außerordentlich ernst an und hält den baldigen Ausbruch allgemeiner Feindseligkeiten in Nordchina für unabweislich. Der sowjetische Minister in Peking, Bogolomoff, der seinen Amtssitz in China hat, kündigte seinen Besuch in Nanjing an, was angesichts der Lage außerordentlich beachtet wird. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß er erneut Forderungen hinsichtlich der japanischen Politik in Nordchina geltend machen wird, was Japan ablehnen wird. Zwar ist nicht anzunehmen, daß Mostau reguläre Teile der Roten Armee oder unmittelbare sowjetrische militärische Hilfe zur Verfügung stellen wird.

Die Stadt Paris ist dem Beispiel des Staates gefolgt und hat neue Steuern genehmigt, die ein Gesamtaufkommen von 420 Millionen Franken ergeben sollen. Die neuen Maßnahmen bedeuten eine Steigerung der direkten Steuern um 25 v. H. gegenüber dem Vorjahr.

Chautemps braucht 15 Milliarden

Rigoreose Sparmaßnahmen

NS-Schweflern übernehmen Pflege

übernehmen Pflege

Paris, 21. Juli. Finanzminister Bonnet legte gestern dem französischen Ministerrat den zweiten Teil seines Sanierungsprogramms vor, das eine Reihe von Notverordnungen und außerordentlichen Sparmaßnahmen umfaßt. Was in unterrichtlichen Kreisen verstanden, sollen sich die Sparmaßnahmen auf sämtliche Ministerien erstrecken. Weiterhin ist mit einem Abbau der Gehaltszulagen, Pensionen und Renten zu rechnen; wahrscheinlich werden auch zahlreiche staatliche Subventionen gestrichelt.

Da von dem außerordentlichen Etat nur die 10 Milliarden des Rüstungsprogramms durch Kredite gedeckt sind, ergibt sich für Bonnet ein rechnerischer Festbetrag von mindestens 15 Milliarden Franken. Es dürfte jedoch höchst zweifelhaft sein, ob es durch selbst radikale Sparmaßnahmen gelingt, eine so hohe Summe einzusparen bzw. abzubauen. Immerhin wird in Paris mit Sparmaßnahmen im Anfang von 5 bis 10 Milliarden gerechnet.

Die Stadt Paris ist dem Beispiel des Staates gefolgt und hat neue Steuern genehmigt, die ein Gesamtaufkommen von 420 Millionen Franken ergeben sollen. Die neuen Maßnahmen bedeuten eine Steigerung der direkten Steuern um 25 v. H. gegenüber dem Vorjahr.

Dortmund, 21. Juli. Nachdem der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, wie bereits berichtet, wegen der jahrelangen unerhörten finanziellen Verfehlungen im Dortmunder Bräuer-Krankenhaus die Jurisdiktion der Bräuerherzigen Brüder in die Wege geleitet und die Weiterführung des Krankenhauses sichergestellt hatte, wurden gestern die 63 Ordensangehörigen in diesem Krankenhaus aufgefördert, die Pflicht zu verlassen. Es trat daraufhin in Antonsbüden die Heile nach dem Erlerer Mutterhaus an. NS-Schweflern übernahmen jetzt ihrer die Pflege.

Rote Geißel über China

Von E. v. Ungern-Sternberg

In dem amtlichen Bericht Nordchinas über die deutsch-japanischen Gesandnisse, fand der Abschnitt, der von dem erschreckenden Umsichgreifen des Kommunismus in China handelt, nicht die genügende Beachtung. Drei enggedruckte Seiten sind darin ausschließlich der Entstehungsgeschichte des chinesischen Kommunismus gewidmet. Damit den Bestimmungen des Moskauer Botschaftsvertrages für China, Korobin, der von Lenin mit unbegrenzten Vollmachten ausgestattet wurde, war es gelungen, in Sibirien und in Fernen, in einem Gebiet von rund 600 Kilometer Länge und 250 Kilometer Breite einen rein kommunistischen „Staat im Staate“ zu gründen. Nach Übernahme der Macht durch die Roten wurden auf Befehl der sowjetrussischen Antikommunisten alle Eigentümern verhaftet und Marzine verhaftet. Der Boden wurde aufgeteilt. Da Europa im inneren Chinas alljährlich auffallen, so wurden 800 chinesische Studenten, die in Moskau an der „Stalin-Universität“ für die Arbeiter der Fernen Ostens in alle Formeln und Kräfte des Bolschewismus eingeweiht waren, als kommunistische Agenten in das Herz Chinas entsandt. Auf dem Umwege über Mandschurei, das sich ebenso wie die heutige Mongolei unter sowjetrussischem Druck befindet, wurden Waffen für den „Roten Sturm“ über China geliefert und ein reger Kurierverkehr eingerichtet.

Nach harten Kämpfen gelang es Marschall Tschiang Kai-shek, die kommunistischen Herden zu schlagen oder doch zu zerschlagen, aber ganz sind die roten Formationen nicht.

Alles, was Ihr seid, seid Ihr durch mich und alles was ich bin, bin ich nur durch Euch allein! Adolf Hitler

Reichswettkämpfe der NSZ, Berlin 13.-15. August 1937

heute in China noch nicht aufgerieben. In vielen Gebieten würde es Mostau nicht schwer fallen, neue rote Armeen aufzustellen, denn die Gerippe von roten Truppenkörpern werden immer noch von Mostau aufgeföhrt und bezogen.

Unter Führung Ho-lung und Hsiao-keh steht im Süden ein noch immer eine kommunistische Armee von etwa 30.000 Mann. Unter Führung des berühmten Mao-tse-tung stehen etwa 50.000 Mann am Oberlauf des Gelben Flusses, und in Sibirien befindet sich eine höhere Militärschule für die Offiziere der Roten Armeen. Diese Schule ist in vier Abteilungen gegliedert.

Es ist aber heute nicht mehr, wie noch vor wenigen Jahren, das Ziel Mostaus, die Zentralregierung in Nanjing durch Rote Armeen zu überrücken. Auch in China soll das im Westen wohlbesessene bolschewistische Regime der Bildung einer „Volkfront“ zur Anwendung kommen, und deshalb haben sich die Methoden des Moskauer Regimes auf diese chinesische Volksfrontregierung soll dann zu einem Bündnis mit der Sowjetunion, das heißt zu ihr in Abhängigkeitsverhältnis gebracht werden und als dritter Punkt wurde dann die Vernichtung der japanischen antikommunistischen Front auf dem Programm stehen.

Unter sowjetrussischem Protektorat wurde bereits im Oktober 1935 die deutsch-sowjetrussische „Kulturgemeinschaft“ gegründet, und ein wenig später die Gesellschaft der nationalen Kreise, die hauptsächlich den Faschisten in Japan in breite Schichten zu tragen bemüht

Der Koc-Anschlag geklärt

Auswertung der Drahtfischer gefordert

Marshall, 21. Juli. Die polizeiliche Untersuchung über den miltigenen Anschlag auf Oberst Koc hat bereits zu greifbaren Ergebnissen geführt. Es ist gelungen, die Verantwortlichen und den Kreis festzustellen, in dem der Koc für den verbrecherischen Anschlag entlassen ist.

In Marshall und außerhalb der Hauptstadt wurde bereits eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen. Weitere Einzelheiten über die Person des Täters und seine Helfer sollen den vorläufig noch geheim gehalten.

Aus den Reden des Anführers, den der Richter gefragt hat, kann man schließen, daß es sich um einen elegant gezeigten Mann handelt. Sein Alter dürfte mit etwa 30 Jahren angegeben. Der Täter muß mit den Lebensgewohnheiten des Obersten Koc genau vertraut gewesen sein. Die Untersuchung der Bombenplaner ist der Militärbehörden, „Polska 3-9-39“ — sollte darauf schließen, daß es sich, entgegen den ersten Vermutungen, nicht um eine Bombe mit Wasserstoff, sondern um eine Bombe mit ungeschwinder Explosivstoff mit Aufschlagzünden handelte.

Das Blatt vermutet, daß der Täter die Bomben von den Kraftwagen des Obersten Koc wegnahm, der am Sonntag eigentlich schon mit 21 Uhr nach Marshall zurückgefahren wäre. Seine Rückkehr habe sich aber infolge einer bis dahin nicht abgeklärten Arbeit erheblich verzögert. Aus diesem Grund habe sich der Richter, der maßgeblich solange auf einem Koc in der Nähe wartete, entschlossen, die Bombe in das Fenster des einhängigen Sommerhauses des Obersten zu werfen.

Man vermutet ferner, daß der Täter ausgeht ist und dabei die Bombe fallen ließ, so daß sie vorzeitig explodierte.

Der Vorlesung des höchsten Gerichts des Regens der nationalen Einigung, der Marbacher Staatspräsident Starzyński, hat bereits einen Mordurteil erlassen, in dem geordert wird, daß der Kreis, dem der Mordtäter entstamme, ganz gleich, welcher Art er auch sein möge, ein für allemal vernichtet werde.

Das gute englische Beispiel

In wenigen Zeilen

Europäischer Rundblick über „Sicherheit“ und „Sicherungen“

Drahtberichte unserer Korrespondenten

London, 21. Juli. England will, wie jeder weiß und Außenminister Eden erst vor zwei Tagen wieder verkündete, mit aller Welt in Ruhe und Frieden leben. Und was auf dem Gebiet der Aufrüstung geschieht, das braucht sich keiner zu fürchten, weil es nur der eigenen Sicherheit dient. Wie gelegentlich entrußte der englischen Presse einmal ein Wortlein, das auf die anderen eben etwas anders wirkt. So wollte das Londoner Blatt „Sunday Pictorial“ wissen, daß die nördlichste der Kanarischen, Ullern, zu einem „Malta des Mittelmeeres“ ausgebaut wird.

Die Insel wird zum Schlüsselstück eines Verteidigungssystems, um die Kanarischen Inseln zu schützen und zugleich den Transport von Truppen und Waffen zwischen England und dem Kontinent leichter zu stellen. Die Insel soll ferner mit einem großen Luftflottenstützpunkt ausgestattet werden. Der Schiffahrtsweg Europa—Amerika passiert die Insel in einer Entfernung von neun Meilen. Im Zusammenwirken zwischen den Verteidigungsanlagen von Plymouth und denen auf der Insel Ultern wird, wie die Zeitung verweist, ein Angriff von dieser Seite auf England unmöglich.

In Frankreich hat man auch davon gehört und um der eigenen Sicherheit willen folgende Überlegung angestellt: Das Mittelmeer und das Rote Meer bilden die wichtigsten Verbindungen Frankreichs mit den Meeren des Ostens, Ostafrikas und Ozeanien, außerdem mit Marokko, Algerien und Tunis. Ueber diese Verbindungen empfängt Frankreich das Eisen für seine motorisierten Einheiten und für seine Luftmacht. Aus diesem Grund müssen im Mittelmeer mehrere See- und Luftstützpunkte angelegt werden.

In Frankreich hat man auch davon gehört und um der eigenen Sicherheit willen folgende Überlegung angestellt: Das Mittelmeer und das Rote Meer bilden die wichtigsten Verbindungen Frankreichs mit den Meeren des Ostens, Ostafrikas und Ozeanien, außerdem mit Marokko, Algerien und Tunis. Ueber diese Verbindungen empfängt Frankreich das Eisen für seine motorisierten Einheiten und für seine Luftmacht. Aus diesem Grund müssen im Mittelmeer mehrere See- und Luftstützpunkte angelegt werden.

In französischen Militärkreisen sieht man sich unter Hinweis auf die spanischen Ereignisse für eine militärische Expedition nach Marokko weiter auszubauen und vor allem die Luftmacht auf einen Stand zu bringen, der es erlaubt, den Luftraum unan-

den Bereich von Windsor hindere ihn, der Welt die Herrschaft über die Haltung des Erzbischofs zu legen, der der Herzog Schwiegen darüber wählte.

Angedacht des überaus großen Interesses, das man in durchaus überhöhterem Maße in England den kirchlichen Vorgängen in Deutschland, sieht man es sich um harmlose Kleinigkeiten handelt, entgegenstehend, ist es reizvoll, festzustellen, daß auch ein englische Kirchenleben anheimelnd nicht von unrichtigen Dingen frei zu sein scheint.

Angedacht des überaus großen Interesses, das man in durchaus überhöhterem Maße in England den kirchlichen Vorgängen in Deutschland, sieht man es sich um harmlose Kleinigkeiten handelt, entgegenstehend, ist es reizvoll, festzustellen, daß auch ein englische Kirchenleben anheimelnd nicht von unrichtigen Dingen frei zu sein scheint.

Es wurde festgestellt, daß die Lage der englischen Geistlichen auf dem Lande in wirtschaftlicher Beziehung geradezu erschreckend ist. Im Jahre 1933 wurden nicht weniger als 200 Pfarrer in Großbritannien vorangetragen. Man berechnete, daß es in England 4000 Pfarrer gibt, wovon die Hälfte, selbst wenn sie eine unianerische Familie besitzen, kaum 200 Mark im Monat haben, während andererseits Anbayer „führer“ kirchlicher Vertreter Gehälter von 25.000 Mark und mehr erhalten.

Die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ behauptet es als einen „offiziellen Skandal“, daß viele Pastoren ein Hungerlohn erhalten müssen, trotzdem die Kirche über 18.000 Millionen Pfund einnimmt. Neben der Kritik gegen viele unrichtigen Erscheinung innerlich der anglikanischen Kirche haben die Erklärungen des englischen Bischofs Jardine gegen den Erzbischof von Canterbury außerordentliche Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Jardine, der bekanntlich die Trauung des Herzogs von Windsor vollzogen, und deshalb seine Gemeinde in Darlington aufgeben mußte, riefte von den Vereinigten Staaten aus heftige Angriffe gegen die Haltung des Erzbischofs von Canterbury, während der Absetzung Edwards VIII. Er erklärte, daß die Erzbischof „völlig unchristlich und kanonisch betrogen habe“. Sein Verprechen an

den Herzog von Windsor hindere ihn, der Welt die Herrschaft über die Haltung des Erzbischofs zu legen, der der Herzog Schwiegen darüber wählte.

den Herzog von Windsor hindere ihn, der Welt die Herrschaft über die Haltung des Erzbischofs zu legen, der der Herzog Schwiegen darüber wählte.

Kein englischer Matrosenstreik

Kar., Meinungsverschiedenheiten über Urlaub

London, 21. Juli. Nach anfänglicher englischer Seite wird nicht ein einziges Mal über Matrosen an Bord des zur Zeit im Dock von Portsmouth liegenden 31.000-Tonnen-Schlachtschiffes „Baradine“ unbegründet sein.

Es heißt, daß es etwa vor zwei Wochen zu einem Meinungsverschiedenheiten wegen des Urlaubs zwischen der Besatzung und dem Kommando gekommen ist. Auf Grund von Vorstellungen ist dann die Angelegenheit schnell in Ordnung gebracht worden. Es ist niemandem davon die Rede geworden, daß irgendwelche Besatzungsmitglieder den Dienst verweigert hätten.

Ein unchristlicher Erzbischof

Pfarreien von Gerichtsvollziehern heimgesucht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 21. Juli. Es gibt in Deutschland leider immer noch gewisse Zeitgenossen, die anlässlich notwendiger Säuberungsmaßnahmen oder angelegten Erhebungen, die sie ihrer eigenen Unzulänglichkeit zuschreiben haben, nicht genug daran tun können, von einer „Notlage“ oder „Verfolgung“ der Kirche zu sprechen. Für die unerbittlichen Zeitgenossen dürfte eine Feststellung interessant sein, die in diesen Tagen von einigen kirchlichen Vätern getroffen wurde.

Es wurde festgestellt, daß die Lage der englischen Geistlichen auf dem Lande in wirtschaftlicher Beziehung geradezu erschreckend ist. Im Jahre 1933 wurden nicht weniger als 200 Pfarrer in Großbritannien vorangetragen. Man berechnete, daß es in England 4000 Pfarrer gibt, wovon die Hälfte, selbst wenn sie eine unianerische Familie besitzen, kaum 200 Mark im Monat haben, während andererseits Anbayer „führer“ kirchlicher Vertreter Gehälter von 25.000 Mark und mehr erhalten.

Die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ behauptet es als einen „offiziellen Skandal“, daß viele Pastoren ein Hungerlohn erhalten müssen, trotzdem die Kirche über 18.000 Millionen Pfund einnimmt. Neben der Kritik gegen viele unrichtigen Erscheinung innerlich der anglikanischen Kirche haben die Erklärungen des englischen Bischofs Jardine gegen den Erzbischof von Canterbury außerordentliche Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Jardine, der bekanntlich die Trauung des Herzogs von Windsor vollzogen, und deshalb seine Gemeinde in Darlington aufgeben mußte, riefte von den Vereinigten Staaten aus heftige Angriffe gegen die Haltung des Erzbischofs von Canterbury, während der Absetzung Edwards VIII. Er erklärte, daß die Erzbischof „völlig unchristlich und kanonisch betrogen habe“. Sein Verprechen an

den Herzog von Windsor hindere ihn, der Welt die Herrschaft über die Haltung des Erzbischofs zu legen, der der Herzog Schwiegen darüber wählte.

Ägypten-England-Vertrag ratifiziert

Vom ägyptischen Parlament genehmigt

Kairo, 21. Juli. Die Sitzungen des ägyptischen Parlaments auf deren Tagesordnung das Abkommen über den Zusammenbau, welches überaus rubig.

Der Führer der parlamentarischen Opposition, W. H. M. el-Rifa'i, leitete eine eingehende Debatte im Gemäßigten Ton. Auf Wunsch des Ministerpräsidenten N. H. Wahab wurde weitere Interventionen auf die nächste Woche verlegt. Am Ende der Aussprache wurde von Seiten der Regierung erklärt, daß die Konvention am 15. Oktober in Kraft treten würde, auch wenn sie von einzelnen Vertragspartnern nicht ratifiziert werden sollte.

Die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ behauptet es als einen „offiziellen Skandal“, daß viele Pastoren ein Hungerlohn erhalten müssen, trotzdem die Kirche über 18.000 Millionen Pfund einnimmt. Neben der Kritik gegen viele unrichtigen Erscheinung innerlich der anglikanischen Kirche haben die Erklärungen des englischen Bischofs Jardine gegen den Erzbischof von Canterbury außerordentliche Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Jardine, der bekanntlich die Trauung des Herzogs von Windsor vollzogen, und deshalb seine Gemeinde in Darlington aufgeben mußte, riefte von den Vereinigten Staaten aus heftige Angriffe gegen die Haltung des Erzbischofs von Canterbury, während der Absetzung Edwards VIII. Er erklärte, daß die Erzbischof „völlig unchristlich und kanonisch betrogen habe“. Sein Verprechen an

Die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ behauptet es als einen „offiziellen Skandal“, daß viele Pastoren ein Hungerlohn erhalten müssen, trotzdem die Kirche über 18.000 Millionen Pfund einnimmt. Neben der Kritik gegen viele unrichtigen Erscheinung innerlich der anglikanischen Kirche haben die Erklärungen des englischen Bischofs Jardine gegen den Erzbischof von Canterbury außerordentliche Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Jardine, der bekanntlich die Trauung des Herzogs von Windsor vollzogen, und deshalb seine Gemeinde in Darlington aufgeben mußte, riefte von den Vereinigten Staaten aus heftige Angriffe gegen die Haltung des Erzbischofs von Canterbury, während der Absetzung Edwards VIII. Er erklärte, daß die Erzbischof „völlig unchristlich und kanonisch betrogen habe“. Sein Verprechen an

Die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ behauptet es als einen „offiziellen Skandal“, daß viele Pastoren ein Hungerlohn erhalten müssen, trotzdem die Kirche über 18.000 Millionen Pfund einnimmt. Neben der Kritik gegen viele unrichtigen Erscheinung innerlich der anglikanischen Kirche haben die Erklärungen des englischen Bischofs Jardine gegen den Erzbischof von Canterbury außerordentliche Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Jardine, der bekanntlich die Trauung des Herzogs von Windsor vollzogen, und deshalb seine Gemeinde in Darlington aufgeben mußte, riefte von den Vereinigten Staaten aus heftige Angriffe gegen die Haltung des Erzbischofs von Canterbury, während der Absetzung Edwards VIII. Er erklärte, daß die Erzbischof „völlig unchristlich und kanonisch betrogen habe“. Sein Verprechen an

Die englische Zeitung „Sunday Dispatch“ behauptet es als einen „offiziellen Skandal“, daß viele Pastoren ein Hungerlohn erhalten müssen, trotzdem die Kirche über 18.000 Millionen Pfund einnimmt. Neben der Kritik gegen viele unrichtigen Erscheinung innerlich der anglikanischen Kirche haben die Erklärungen des englischen Bischofs Jardine gegen den Erzbischof von Canterbury außerordentliche Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Jardine, der bekanntlich die Trauung des Herzogs von Windsor vollzogen, und deshalb seine Gemeinde in Darlington aufgeben mußte, riefte von den Vereinigten Staaten aus heftige Angriffe gegen die Haltung des Erzbischofs von Canterbury, während der Absetzung Edwards VIII. Er erklärte, daß die Erzbischof „völlig unchristlich und kanonisch betrogen habe“. Sein Verprechen an

Der amerikanische Kreuzer „Omaha“ (7050 Tonnen) lief in der Nähe der Bahama-Inseln auf Grund auf. Der Kommandant hat mitgeteilt, daß keine unmittelbare Gefahr bestehe.

In Tallahassee (USA) wurden zwei weitere Geier nachts aus dem Gefängnis von Unbekannten entführt und ermordet. Die waren beschuldigt, einem Polizisten Stiefelverletzungen beigebracht zu haben und befanden sich in Untersuchungshaft.

Der amerikanische Kreuzer „Omaha“ (7050 Tonnen) lief in der Nähe der Bahama-Inseln auf Grund auf. Der Kommandant hat mitgeteilt, daß keine unmittelbare Gefahr bestehe.

In Tallahassee (USA) wurden zwei weitere Geier nachts aus dem Gefängnis von Unbekannten entführt und ermordet. Die waren beschuldigt, einem Polizisten Stiefelverletzungen beigebracht zu haben und befanden sich in Untersuchungshaft.

Der amerikanische Kreuzer „Omaha“ (7050 Tonnen) lief in der Nähe der Bahama-Inseln auf Grund auf. Der Kommandant hat mitgeteilt, daß keine unmittelbare Gefahr bestehe.

Das amerikanische Gericht in Wifa, die Wifa nahm in bemerkenswerter Weise gegen die in der letzten Zeit üblich gemachten Methoden des Stillsitzens Stellung, die als unamerikanisch und kommunikativer Begegnung und schärfstens verurteilt wurde.

Das amerikanische Gericht in Wifa, die Wifa nahm in bemerkenswerter Weise gegen die in der letzten Zeit üblich gemachten Methoden des Stillsitzens Stellung, die als unamerikanisch und kommunikativer Begegnung und schärfstens verurteilt wurde.

Das amerikanische Gericht in Wifa, die Wifa nahm in bemerkenswerter Weise gegen die in der letzten Zeit üblich gemachten Methoden des Stillsitzens Stellung, die als unamerikanisch und kommunikativer Begegnung und schärfstens verurteilt wurde.

Das amerikanische Gericht in Wifa, die Wifa nahm in bemerkenswerter Weise gegen die in der letzten Zeit üblich gemachten Methoden des Stillsitzens Stellung, die als unamerikanisch und kommunikativer Begegnung und schärfstens verurteilt wurde.

Das amerikanische Gericht in Wifa, die Wifa nahm in bemerkenswerter Weise gegen die in der letzten Zeit üblich gemachten Methoden des Stillsitzens Stellung, die als unamerikanisch und kommunikativer Begegnung und schärfstens verurteilt wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

sonnenschein Feingum

FLIT

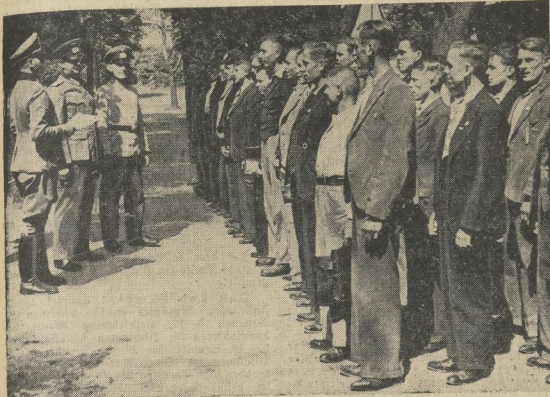
Flit-Zerstaubung gibt keine Flecken, Verlangern Sie stets das echte Flit in der verpackten gelben Kennung mit schwarzem Kreuz und Flit-Schild.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Heute beginnen die Aushebungen des Jahrgangs 1915:

In drei Monaten rücken die Rekruten ein

Die jungen Hallenser treten zur Aushebung an - Leute aus dem Saalkreis mit Musik nach Halle marschieren



Truppenteil man von Anfang November ab angehört.

Die Gefährten sind freudig, eine ganze Reihe Wünsche ist erfüllt worden; da haben sie nun, diese zukünftigen Infanteristen und Artilleristen, die von den Plafabteilungen, der Kampftruppe und den Pionieren. Es gibt eine letzte Belehrung, man ist kein Zivilist mehr sondern ein in die Heimat beurlaubter Rekrut und unterliegt der Wehrüberwachung, man hat seine Pflichten.

In den gefrigen Morgenstunden rücken sie mit Musik an, einer marschierte voraus, die Ziehharmonika vor sich, und es gab die ersten Soldatenlieder. Doch, man ist von unendlichem Stolz erfüllt, ausgehoben zu sein! Als die Leute aus dem Saalkreis heimwärts zogen, wurden sie von daheim zum Teil mit Musik eingeholt und es gab bereits Manöverhülle. Im vorigen Jahr hatte Dieckmann die Saalkreis seine zukünftigen Rekruten an der Stadtgrenze mit einer vierzig Mann starken Kapelle abgeholt und dieser Tag der Aushebung war ein Festtag für den ganzen Ort.

Draußen vor dem „Altiengarten“ bleiben alle Soldaten stehen. Sie sehen in den Gärten, in dem der Jahrgang 1915 eben antritt, und es gibt hundert Erinnerungen an die Zeit, in der sie lebte, diese Jahrgänge aus die 80er und 90er Jahren, zur Aushebung kamen. Wir hatten damals große Schilder an der Straße angehängt, erzählen sie, auf denen stand der Name der Truppengattung, zu der man einrücken durfte. Die Infanteristen waren am häufigsten, ihre Schilder waren die größten und die Schleißen daran hingen bis zu den Knien herab. Es gab Blumensträuße am Hut und am Rodtragen und die berühmtesten Gefährten waren bei denen, die ausgemüsst oder zurückgeschickt werden mußten.



Bild: W. G. Silberstein

Junge Leute aus Lettin (Saalkreis), kamen gestern mit einem „Zerwans!“ und fröhlichen Liedern zur Aushebung nach Halle marschieren

Die neuen Rekruten rücken zu Truppenteilen ein, die im Korpsbereich liegen, in den ersten Novembertagen werden sie in Sammeltransporten aus Halle zu ihren Garnisonorten gebracht. Und das wird dann eben so fröhlich sein wie die Aushebung, denn der Jahrgang 1915 antritt und unsere jüngsten Soldaten wieder marschieren.

Jahrgang 1915 im „Altiengarten“ zum erstmalig angefahren. Diesen zukünftigen Soldaten wird am Abschluß der Aushebung durch einen Offizier des Wehrbezirkskommandos Belehrung für ihr Verhalten erteilt, denn schon gehen sie als beurlaubte Rekruten

Das ist diesmal ein lustiger Jahrgang und er wird kramme Soldaten abgeben! Im „Altiengarten“ treten sie zur Aushebung an, braungebrannt und breitfüßig, Kerle wie Stämme. An den letzten beiden Tagen kamen sie aus den Dörfern des Saalkreises, nun heute ab werden die ganze Woche hindurch Hallenser ausgehoben, Jahrgang 1915. Mehrere Tage hindurch treten hier täglich frühmorgens um 7 Uhr 150 von diesen Zweiteiwanzigjährigen an.

befehl in die Hand gedrückt und nun ist alles kipp und klar. In diesem Befehl steht, wann man eingrücken hat und welchem

Es geht bei diesen Aushebungen ähnlich zu wie bei der Wehrübung, zu der dieser Jahrgang

Massenstart zur Reise über den Kanal:

3000 Brieftauben gestern nach Southampton geschickt

Als Gilgul nach England und am Sonnabend findet der Rückflug über 1000 Kilometer statt

In den gefrigen Mittagsstunden wurden an der Eilgutabfertigung der Reichsbahn in Halle Güter aufgegeben, wie sie dort nicht alle Tage eingeliefert werden. In großen Körben traten hier 3000 Brieftauben eine Reise an, zu der nicht jeder kommt, sie wurden nach England geschickt um an einem Brieftaubenflug teilzunehmen, den die Landesfachgruppe Provinz Sachsen und Anhalt im Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter, Reichsfachgruppe Brieftauben veranstaltet. Die Reichsfachgruppe hat ihren Sitz in Halle, aus der Landesfachgruppe wurden gestern von den verschiedenen Bahnhöfen aus insgesamt 3000 Tauben verschickt, die an dem großen Flug von England nach Halle und den umherliegenden Heimatorten unseres Gebietes teilnehmen.

u. a. Flüge der hallischen Brieftauben von Sameln (200 Kilometer), Donauville (280 Kilometer), Waden (440 Kilometer) und Hoed van Holland (560 Kilometer) ausgehen. Alle diese Flüge bestanden eine harte Muschel und nur die besten Tauben überleben sie, die Bewertung der Tauben erfolgt bei diesen Flügen nach der schnellsten Reisegeschwindigkeit. Der

Englandflug aber stellt jetzt die größten Anforderungen an sie. In den früheren Jahren wurden die Nordflüger besorgen, jetzt haben sie zum erstenmal Nordwestflüger zurückzulegen. Der Flug über den Kanal wird unter ihnen manches Opfer fordern, besonders wenn schlechtes Wetter ist, müssen die Züchter mit hohem Ausfall rechnen.



Am Abend nach der Aushebung gibt es daheim einen Schoppen unter den „Urlaubern“ - und anschließend einen großartigen Manöverball

gang schon im vorigen Jahre angetreten ist, nur ist jetzt alles ebnulziger, in drei Monaten bereits rückt man als Rekrut zur Truppe ein! Der Stabsarzt untersucht einen noch einmal, alle Personalveränderungen sind angegeben, jenseits - auch ob einer inzwischen geheiratet hat, ob er den Führerschein erlangt oder den Reiterchein in der Tasche hat. Arbeitsbücher, Wehrpaß und Waferungsausweis sind vorzulegen, dann geht der große Augenbid, man bekommt den Geführungs-



Die hallischen Brieftaubenzüchter schicken ihre Lieblinge auf die weite Reise nach England

Rheumatismus, Gicht
Blutarmut, Mattigkeit, Nervosität
schlechte und fehlerhafte Blutzusammensetzung
Bestes Kurgetränk bei
Zucker- und Nierenleiden, Heterienvergiftung

Lauchstädter

Brünnen
Zu Haustrinkturen
Seit mehr als 200 Jahren hervorragend bewährt
Der Brunnen ist wohlschmeckend und erfrischend
Der Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogerhandlungen und Mineralbrunnengeschäfte oder durch den Brunnenverband der Heilquelle zu Bad Lauchstädt. - Brunnenchriften kostenlos

Ausnahme-Sonntage vor Weihnachten

Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat in einem Erlass vom 8. Juli die Zahl der in diesem Jahr freigelegenen Ausnahmehonntage vor Weihnachten für das ganze Reich einheitlich festgelegt...

Baltischen einfarbigen Gummi-Bieder

Sollen zu veranlassen, daß in diesem Jahr vom 28. November bis 25. Dezember nur der 12. und 19. Dezember als Verkaufssonntage freigegeben werden...

Mädellager in sämtlichen Untergauen

Am 20. Juli fanden die ersten Jungmädellager, die je 150 Jungmädler erfassten, ihren Abschluß...

Schwer lief unsern Jungmädler der Arbeit ihrer mittleren Zeitfäden, von den bunten Bergeläten, den hohen Aus- und Riermiedern...

Szene niedergebrannt

Einziges Kind in den Flammen ungeschunden Selgen. Hier brannte die Szene des Bandwirts Goldhammer nieder...

Schrotladung ging einem Kind ins Gesicht

Während (Rr. Weihenfeld). Mit dem Kussur Mutter, ich bin geschossen worden!... sagte die Tochter der Geheule...

Wegen Mietwuchers verurteilt

Wernburg. Die jüdische Hausbesitzerin Berta Gr. hatte zwei ihrer Wohnungen gehörig verbessert...

Gepädlebin gelafit

Wittenberg. In einem D-Zug Berlin nach Wittenburg wurde eine Gepädlebin aus Berlin gefangen...

„Wir haben den Führer gesehen“

Brief aus dem Landjägerlager Rheinbreitbach am Siebengebirge

Vun sind fast schon Monate vergangen, seitdem mitteldeutsche Jungen in dem Rheinbörichen Gingsu hielten...

Die erste Zeit des Lagerlebens gehörte der Eingewöhnung und der äußeren Ordnung: Betten und Spinde wurden angewiesen...

In diesen Wochen sind die Jungen von früh bis spät außerhalb des Lagers bei den Wanderungen und Fortritten...

50000 Mark unterfchlagen

Leipzig. Die Große Strafammer des Leipziger Landgerichts verurteilte den 42-jährigen Alfred Lange wegen fortgesetzter gemeinsamer Untertue in Sachverhalt mit Unterschlagung...

Fünfzimmerwohnung für 20 Mark

Wernigerode. Die Betriebsführung einer Vermögensfirma, die schon seit Jahren ihrer vorbildlichen sozialen Einstellung...

Heiter und trocken

Der Reichsmeteordienst, Ausgabebort Magdeburg, meldet am Dienstag abend: Unter dem Einfluß des Hochdruckrückens...

Schlächte für alle Brechte Gummi-Bieder

europä recht gering, dagegen fällt das Barometer zwischen England und Island fast, das Tief, das dort liegt, verläßt sich daher...

Wasserschiff bis Donnerstag abend

Schwachwindig, meist heiter und trocken, mittags sehr warm, nachts mild.

Wasserschiff bis Donnerstag abend

Table with 4 columns: Ort, Temperatur, Wind, etc. Locations include Berlin, Hamburg, etc.

Bewachungsgewerbe wertvoller Helfer der Polizei

In Goslar fand die erste Reichstagung der Fachgruppe Bewachungsgewerbe in der Reichsgruppe Handel unter dem Vorsitz des Fachgruppenleiters Peters (Strauss) statt...

Advertisement for H. Ernst Tyroff jun. Radio-Geräte, located at Große Steinstraße 69, An der Hauptpost.

ausgüngen Strohen, Plagen und Räumlichkeiten, dem Nachgemerzte private Dienstleistungen...

Jahresliche Jahresreise zeigen dann die Vorfälligkeit der Bewachungsgewerbe gethellten Aufgaben und keine Bedeutung im Dienste der Vorterbereitung...

Ammerndorf. (Tom 8 Braumag überfahren) Montag gegen 2 Uhr war auf der Grube von der Spend ein Arbeiter mit dem Entladen eines Wagens des Braumagungs beschäftigt...

Ammerndorf. (Waffe gebracht). Ein Treder mit Anhänger, der mit Wasserleitern beladen war, fuhr die Woll-Spinner-Strabe aufwärts...

Canena. (Wasser und Rinsel). Dem prächtigen Wetter begünstigt, feierte unter dem Vorherbeiführung seiner ersten Bolfs- und Kinderfest. Eingeleitet wurde der festliche Tag mit einem Umzug der Kinder...

Leitlin. (Dienstappell). Am Montag fand ein Dienstappell sämtlicher Jellen- und Blockleiter sowie Warte kraft. Die Teilnehmer arbeiteten vorher am Gefallenentfame.

50000 Mark unterfchlagen

Leipzig. Die Große Strafammer des Leipziger Landgerichts verurteilte den 42-jährigen Alfred Lange wegen fortgesetzter gemeinsamer Untertue in Sachverhalt mit Unterschlagung...

Fünfzimmerwohnung für 20 Mark

Wernigerode. Die Betriebsführung einer Vermögensfirma, die schon seit Jahren ihrer vorbildlichen sozialen Einstellung...

Heiter und trocken

Der Reichsmeteordienst, Ausgabebort Magdeburg, meldet am Dienstag abend: Unter dem Einfluß des Hochdruckrückens...

Schlächte für alle Brechte Gummi-Bieder

europä recht gering, dagegen fällt das Barometer zwischen England und Island fast, das Tief, das dort liegt, verläßt sich daher...

Wasserschiff bis Donnerstag abend

Schwachwindig, meist heiter und trocken, mittags sehr warm, nachts mild.

Wasserschiff bis Donnerstag abend

Table with 4 columns: Ort, Temperatur, Wind, etc. Locations include Berlin, Hamburg, etc.



Wortplanke Hans

De nich wil diken mit wiken

Dr. Tr. Husum, im Juli 1937

In den letzten Wochen ist unsere Nordmark das Ziel vieler Gruppenfahrten gewesen. Die wirtschaftspolitische Gruppe der Partei beschickte nach ihrer Hamburger Tagung die großen Landgewinnungsarbeiten an der nordfriesischen Küste. Das Führertrio des Reichsarbeitsdienstes sammelte ebenfalls für seine Arbeit im Dienste der Nation im meeresumliegenden Schleswig-Holsteins neue Erfahrungen. Und in diesen Tagen durchwanderte die Hitler-Jugend auf ihrer Grenzlandfahrt jenes Gebiet, mochten im Frieden eine neue Provinz für Deutschland gewonnen wird.

Im Räume der Nordmark hat seit vielen Jahrhunderten der Kampf des Menschen gegen die Ungezogenheit des Meeres getoht. In diesem Ringen mußten große Strecken fruchtbarsten Landes dem blauen Hans geopfert werden. Man sieht die Entwallung dieser sechs drei Meilen langen Küstenlinie in drei großen Perioden einzutreten. Der erste Abschnitt, der etwa bis in das 14. Jahrhundert hineinreicht, schließt mit einem großen Verlust nur mangelhaft gesättigter Gebiete der Marsch. Noch heute zeigen Kulturtypen, von dem einzigen Restbanden eines großen kompakten Landmasses, das dann in dem nächsten Abschnitt der Entwicklung immer weiter zu einer Gruppe von Inseln zerfiel, wenn auch hier schon mit einer gewissen Spaltenart der Schutt durch Deichbau eingeleitet wurde. Aus dieser Zeit kommt der oben zitierte Grundriß des alten deutschen Deichrechts, dessen sozialistischer Ausdruck der Deichverband war. Die gewaltige Katastrophe vom 11. Oktober 1825 mit ihren zahlreichen Opfern an Gut und Blut zerstörte diese Arbeit. Erst mit dem 18. Jahrhundert beginnt dann wieder ein organisierter Widerstand gegen die bis dahin sehr häufigen schmerzlichen Sturmfluten. Mit dem 19. Jahrhundert wird endlich ein gewisser Stillstand erreicht, so daß die letzte große Sturmflut von 1825 ohne schwere Verluste vorübergeht. Das gesamte 19. Jahrhundert ist dann mit den Arbeiten zur Sicherung des noch vorhandenen Rumpfbereiches ausgefüllt gewesen.

Das nationalsozialistische Deutschland steht nun im Kampf um seine Nahrungsfreiheit. Seine Agrarpolitik ist nicht nur auf die Ausnutzung des bereits kultivierten Bodens gerichtet, sondern sucht in mühsamer Arbeit neue Flächen zu gewinnen, um damit den Lebensquell der Nation, die Bildung neuer Bauern, zu fördern. In der Nordmark ist in den Dienst dieser großen nationalsozialistischen Aufgabe der sogenannte Weichselniederungsplan getreten, welcher eine Reihe von Arbeiten, den Küstenschutz, die Neulandgewinnung, die Eindeichungen, die Entwässerungsmaßnahmen, die Bodenverbesserungen und die Ansiedlung von Bauern umschließt. Alle diese Maßnahmen bilden ein großes Ganzes und können niemals getrennt voneinander vorgenommen werden. Wenn nun seit 1933 gewaltige Fortschritte an der nordfriesischen Küste zu verzeichnen sind, so beschließt, wie die gesamten Landesentwicklung unter der unmittelbaren Führung des Gauleiters und Oberpräsidenten, die zu vollstän- digen werden konnten und ein Oberbau, der selbst der Marsch entkam, sein Lebenswert in der Durchführung der Arbeiten des Weichselniederungsplanes hielt und darum mit Begeisterung bei der Sache ist.

Wir fahren von der Insel Sallt auf dem Sinderburgdam zum Festland. Im Norden grüßt der 1920 an Dänemark ab-

getrennte Teil der Marsch. Damals verlor Deutschland den alten Meeresweg zum Festland zur Insel Sallt über Tondern. Darum wurde 1927 der 12 Kilometer lange Sinderburgdam für den Eisenbahnverkehr gebaut. An diesem Damm setzt sich bereits mühsam, wie der Mensch sich die aufbauende Arbeit des Meeres nutzbar machen kann. Nach Fertigstellung des Damms hat das Meer die mitgeführten Sinklöcher hier abgelagert. Durch diese Vertiefung wurden am Festlandhügel des Damms im Süden über 800 und im Norden über 300 Hektar neuen Landes gewonnen. Auf diese Weise werden an der ganzen nordfriesischen Küste durch Bau von Dämmen



Bild: Dr. Walter Trautmann
Die Zukunft der Marsch

Buchten geschaffen, welche die Anlandung fördern. Bei Ebbe bleiben die Sinklöcher zurück und können so langsam das Watt auf, das nach See zu einen 15 bis 30 Kilometer breiten, der Marsch vorgelagerten Streifen bildet, der bei Flut völlig unter Wasser steht, bei Ebbe aber zu einer grauen trockenen Schlufffläche wird.

Neben den großen Dämmen, wie z. B. dem Sinderburgdam und dem Nordtrander Damm (1934 geschaffen und drei Kilometer lange Verbindung zwischen der Insel Nordstrand und dem Festland), entstehen in harter Arbeit die Zahnungen. Sie sind aber im Titelschiffbar. Dies sind in Doppelreihen ins Watt vertriebene Pfähle, zwischen denen Weichselniederungsplan wird. Ein solches Netz von Zahnungen wird immer weiter in das Wattgebiet hineingetrieben, bis nach einer gewissen Zeit in den aufgehähten Feldern der Trocknungsprozeß durch kleine Gräben beschleunigt werden kann. Bald wird das so aufgelandete Gebiet bepflanzt, bis nach Jahren mühsamer Arbeit dann Ernte und Gänse ihre erste Nahrung in dem neu gewonnenen Lande finden können. Der Deichbau bildet dann den Abschluß der Landgewinnungsarbeiten. Eine heute hochentwickelte Deichtechnik sorgt für den Schutz des nunmehr um etwa 30 bis 50 Zentimeter über dem Meeresspiegel aufgehähten und beplanz-

ten Wattes. Diese Arbeit ist aber auch die schwerste, weil der Angriff des Meeres gegen das ihm liegende ertragsreiche Gebiet sehr leicht zu neuen Verlusten führen kann, wenn es beispielsweise nicht rechtzeitig in den sechs Stunden zwischen Ebbe und Flut gelingt, die offenen Riefe gegen die See abzuriegeln.

In diesen Tagen wurde der neue 480 Hektar große Finkhushallig-Koog durch Gauleiter Solte eingeweiht. Er liegt unmittelbar vor Husum, dort, wo Storms Schimmelreiter entstand. Nach nur wenigen Jahren herrschte in diesem Vorlande der blaue Hans. Dann wurden durch Bau eines Deiches in einer Länge von fast fünf Kilometer die Finkhans- und Radelshallig sowie größere bereits angelegte Wattflächen eingedeicht. Hier hat man also erstmalig den gelungenen Versuch gemacht, ein Wattengebiet ohne die bisherigen langwierigen Vorarbeiten der Begrünung für die Bebauung reif zu machen und so in wenigen Jahren in anbaufähiges Land zu verwandeln. Noch immer aber besteht zwischen diesem Verfahren und der sogenannten Entwallung, die in Holland vorgenommen wird, ein tiefgreifender Unterschied, und zwar besteht die Holländer ohne jedwede Vorarbeit unter dem Meeresspiegel liegende Flächen ein und trocken sie dann unter Verwendung von Pumpen aus.

Schon sehen die Kolonbauernstellen, die Kleinbauernhöfe und die Landarbeiterstellen.

Vornehmlich alte Nationalsozialisten, echte Finkhushalliger Bauernblut hat auf diesen Koog eine neue Heimat gefunden. Die Männer und Frauen der Marsch machen diese Worte, sie prüfen nüchtern und paden seit in Sie sind noch rein erhaltenes nordisches Blut, und diese Siedlungen, die hier an der Weichsel Küste Schleswig-Holsteins wachsen, sind die Burgen neuen deutschen Bauerntums. Die Hufe stehen einzeln auf dem Koog weit verteilt, was es die Landwirtschaft und Wirtschaft hier so gut als zweite und dritte Generation ohne dieses große Wert sichere Opfer der Verflüchtigung geworden wären.

Die Rüge und Dämme zu den Halligen, die als Reite des einzigen Landmasses heute eine wichtige Rolle bei der Landgewinnung spielen, ziehen sich an der ganzen nordfriesischen Küste entlang und geben überall dem Seebauer einen Einblick in die Bedeutung der Arbeit der Nordmark. Der Weichselniederungsplan umfaßt zehn Jahre. Im Jahre 1942 werden nach ihm rund 64 000 Morgen an Wattflächen der Aufwindung zugeführt, 20 000 Morgen sollen in dieser Zeit durch Begrünung des Wattes entstehen, 44 000 Morgen an wechsellagigen Lande nach 15 bis 18 Jahren eingedeicht werden. Nicht weniger als 200 000 Morgen an vorhabenem Neuland sollen entwässert und so in ihrer Ertragsfähigkeit gefördert werden. Die Ziffern des Arbeitsplanes des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, der Weichselniederungsplan mit seinen 400 000 Morgen erforderte Bewegungen von zwei Millionen Kubikmeter — sind ein lebendiger Spiegel der ungeheuren Schaffenskraft, welche die Nordmark seit der nationalsozialistischen Revolution erfüllt. Gemeinshaftliche Arbeit und Unterordnung jeder Privatwirtschaft, Konzentration auf eine große Aufgabe und Begeisterung für ein herrliches Ziel haben Nordfriesland befähigt, vor der Verteidigung zum Angriff gegen die See überzugehen, die uns in dem letzten Jahrhundert hier an der Küste mit über 100 000 Hektar verloren entziehen hat. Nur in wenigen Jahren Arbeit kann Koog um Koog der See wieder abgerungen werden. Jede noch so kleine Fläche an Neuland aber wird Deutschland in seinem Kampfe um die Sicherung seiner wieder gewonnenen Freiheit härten.

Der Adolf-Hitler-Marsch beginnt

Wieder Fußmarsch der HJ. nach Nürnberg

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 21. Juli. Auch in diesem Jahre werden die 400 Bannfähnen der HJ. wieder zu Fuß nach Nürnberg getragen. Der Sternmarsch aus allen deutschen Gauen begann gestern in Königsberg, wo die Mannschaften des Gebietes antret, das den weitesten Weg in die Stadt der Reichsparteitag jurisdiktion hat. Die HJ. des Gebietes Ostland wird die 78-Kilometer-Marschstrecke innerhalb von 47 Tagen zurücklegen.

Die Mannschaften des Gebietes Pommern, die 796 Kilometer Weg vor sich hat, legt sich am 24. Juli in Stettin in Marsch, während die Nürnberg zuzuschickenden Gebiete Württemberg und Bannische Pommern ihre Einheiten erst am 21. August nach Nürnberg entlassen.

Die gesamte Länge der Annamarschwege beläuft sich auf 12 267 Kilometer, die in etwa 540 Marschtagen mit 150 Ruhetagen zurückgelegt werden. Die durchschnittliche Tagesleistung einer Marschinspektoren beträgt 23 Kilometer. Die Verpflegung der Jungen wird von einer motorisierten Gulaschkanone, die jede Formation begleitet, durchgeführt. Quartier ist je nach der Lage in Zugendherbergen, Zellkammern und Privatquartieren gegeben. Jede Einheit wird weiter von einer entsprechenden Anzahl geprüfter Feldküchen begleitet, die bei einmaligen Anlässen erste Hilfe leisten können. Die regelmäßige Überprüfung des Gesundheitszustandes der Marschteilnehmer nimmt darüber hinaus der jeweilige HJ-Führer des Standortes vor, bei dem das Quartier gewechselt wurde.

Der Sternmarsch der HJ. nach Nürnberg wurde von sämtlichen Gebieten zum ersten

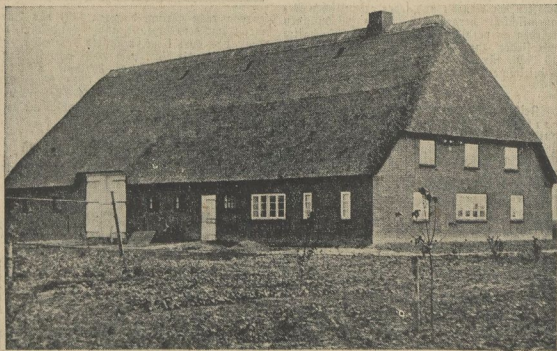
Male anlässlich des Parteitages der Freiheit 1935 durchgeführt. 1936 erhielt der Marsch den Namen Adolf-Hitler-Marsch. Berliner Hitler-Jugend war bereits im Jahre 1929 nach Nürnberg marschiert, während die Reichsjugend 33. zum Vertriebe 1933 den Weg in die französische Hauptstadt nahm.

Rheintrommel - nach Amerika gefunkt

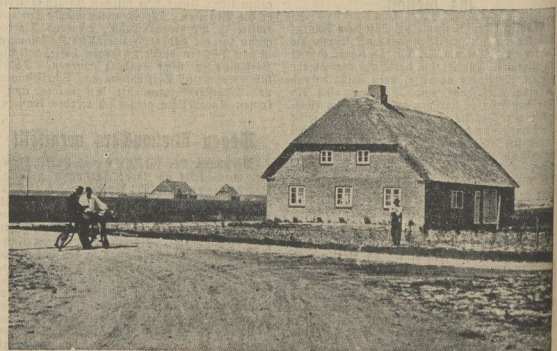
Eigener Bericht der NS-Press

av. Koblenz, 21. Juli. Am Sonntagabend wurde eine Dampfmaschine nach Koblenz nach Sacharag in direkte Sendung auf den amerikanischen Rundfunk übertragen.

Der Reichsdeutscher Frankfurt hatte hier bei manchen Schwierigkeiten zu überwinden, die er jedoch glänzend löste. Ueber eine Woche lang haben die Vorarbeiten und Probeübertragungen gebauert. Nach einer einwandfreien Probeübertragung am Sonntag hat die Reichsdeutscher am Sonntag nachmittags mit allerer Apparaturen, die die Darbietungen sofort mittels Kurzwellenübertragung auf die in St. Louis, Davenport und Sacharag aufgestellten Empfangsstationen weitergaben. Von diesen Empfängern wurde die Sendung durch Kabel weiter nach Königsberg, Davenport und von dort durch den Weichselniederungsplan nach amerikanischem Rundfunk zugeleitet.



Eine Bauernstelle im Reiche des „Schimmelreiters“



Eine Landarbeiterstelle auf dem neuen Finkhushallig-Koog vor Husum

„Deutsch sein heißt klar sein“

Ein Gang durch die Große Deutsche Kunstausstellung 1937 in München / Von Dietmar Schmidt

Problematik und Unfertiges hat jetzt und nie im Laufe der Deutschen Kunst Ausficht auf Annahme.“ So verurteilt Gauleiter Adolf Wagner, der Staatskommissar des Hauses der Deutschen Kunst, in dem reichhaltigen und geschmackvoll ausgestatteten Katalog zur Großen Deutschen Kunstausstellung 1937 in München. Und wenn man die freundlichen und mit einem besonders ruhigen Überflut verlebten Ausstellungsstände in den sieben Sälen der gleichfalls gegenwärtig in München gezeigten Ausstellung „Entartete Kunst“ in reichem Ausmaß sieht, solche Experimente würde man hier im neuen Tempel der jungen deutschen Kunst vergeblich suchen. „Deutsch sein, heißt klar sein“, mit diesen wahren, alten Jut hat der Führer in seiner zielbewussten Kulturrede bei der Eröffnung des Hauses der deutschen Kunst das Wesen des Deutschtums und damit auch der deutschen Kunst umrissen. Und wenn man sich die hier ausgestellten graphischen Arbeiten, Plakate und Gemälde in Ruhe ansieht, merkt man bald, daß die durch diese Ausstellung ihrer Werte in höchstem Maße geehrten Künstler gleichfalls ihre Aufgabe von dieser Seite her begriffen haben.

Ein Gang durch diese Ausstellung wird Sie vieles finden lassen, was Sie wieder als schön und vor allem als anständig anpricht, und was Sie als gut empfinden werden. Ganz besonders war des Hübner der eingeführten graphischen Arbeiten von vornherein ein durchsichtlich außerordentlich hohes und damit befriedigendes Niveau. Damit hat der Führer bereits das ausgesprochen, was jedem Besucher der hier ausgestellten Arbeiten alsbald auffallen muß: die



Fritz Klimsch: Die Schauende

Beiers gilt das für seinen „Höflichen Landmann“, eine gutaussehende Darstellung des Landvolkes und seine „Heimkehr“, die das Kreuzigungsmotiv behandelt und durch ihre eigenartige, mittelalterlich anmutende Landschaftsauffassung auffällt.

Ein paar ausgezeichnete, klar durchgearbeitete Radierungen leuchtet auch Alfred Rißig aus Berlin bei. Es sind Miniaturarbeiten von Kainer Maria Rilke's „Stundenbuch“. Unter ihnen ragt besonders die eine hervor, die sich mit dem Leben des Dichters befaßt: ein graulich realitätsches und doch in ein neues Leben weinendes Bild. Rilke's Verse, die den Anstoß dazu geben, leben in der Handschrift des Künstlers darunter vererdnet.

„Nur nimm sie wieder aus der Städte Schuld, Wo ihnen alles Jörn ist und veratoren, Und wo sie in Tagen aus Tumult Verboten mit verwandter Schuld.“

Das denn für sie die Erde seinen Raum? Wer lücht der Wind? Wer trinkt des Saftes Nüt in der Tiefe tiefem Ufertraum? Helte? Kein Spiegelbild mehr frei für Lir und Schwellen? Sie wandern in nur eine Stelle, Auf der sie alles haben wie ein Baum.“

Die meisten der übrigen Radierungen haben Landchaftsmotive zum Vornort, wie die Landschaft überhaupt, auch in der Plakette, wieder betont in den Vordergrund getreten ist. Unter den Landschaftsradierungen fallen noch auf die fast flüchtig-art hingeleitet, beinahe gläsern wirkenden Arbeiten von Hermann Wankhoff-Bellau aus München. Kalligrafisch auch der Berliner Hans Meib vertreten, sein Name hat längst einen guten Klang und die von ihm ausgefertigten Illustrationen zu Goethe's „Faustromanzen“ sind ein Muster an Einfühlung in eine andere Kunstart. Auch auf seine unverfälschte „Entführung der Maria“ trifft das zu, die er zu Karl Maria von Webers 150. Geburtstag schuf.

Die Atmosphäre geladen sind zwei reizvolle Landschaften des Rainers Hans Albert Schäfer, dessen Namen man sich wohl merken muß. Sehr laubere und gelonnte Arbeiten lind weiter dem Julius „Des Lobes Lied“, ein Bildnis einer Frau“ des Auslandsdeutschen Josef Wiehe.

Unter den Holz- und Aquarell-Künstlern treffen wir eine Reihe alter Bekannter. Unter ihnen sei vor allem Georg Untertermann von Langenwede genannt, den unsere Leser von vielen Veröffentlichungen in der „M.Z.“ her kennen. Man sieht von ihm eine vollständige Bildreihe „Des deutschen Volkes Lied“ betitelt. Besonders sprechen daraus seine Illustrationen zu den alten Liedern. „Es dunkelt schon in der Heide“ und „Wo soll ich mich hinziehen“ an. Eine gewisse Veranlassung mit einem Werklein haben die wüchigen Holzschritte von Richard Samartoff, Dillfeldt. Schwarzlopf, der unwillkürlich oft an Retzel erinnert, hat für seine Reihe „Die deutsche Passion“ zeitgenössische

Motive aus dem Kampf der Bewegung herausgeholt. Ein sauberhalt schöner Farbholschnitt „Mondnacht“, kammt von dem Wiener Josef Stöckner-Milinger. „Der Waldbaum wird aufgestellt“ heißt eine temperamentvolle Arbeit des Münchens Willi Döhler, dessen inniglich-betonte, lebensstarke Kunst unsere Leser ebenfalls schon in der „M.Z.“ kennenlernen konnten. Erich Generabend, Berlin, erinnert in seinen in Holz geschnittenen Stuhlschnitten an Merian, nur ist er bedeutend großzügiger und viel weniger in die Einzelheiten vertieft. „Winterstarr“ strömt aus dem gleichnamigen Holzschnitt Karl Hennemanns auf den „Reichardt“ über. Ein großer grau-schwarzer Himmel, eine schmale weiße Erde — hier ist eines der Stimmungsmäßig am besten gelungenen Beispiele dieser Kunstgattung.

Wir werden auf die ausgestellten Kupferstiche, Zeichnungen und Aquarelle bei einer späteren Gelegenheit noch eingehend zurückkommen und wollen heute als besonders erziehlige Werte ihrer Art die farbigen Zeichnungen Jakob Wollschweller's, Berlin, nennen. Seine Gortallstudien, wo Affenbände

Die Kunst ist eine erhabene und zum Fanatismus verpflichtende Mission. Wer von der Vorsehung auserlesen ist, die Seele eines Volkes der Mittelwelt zu enthalten, sie in Cönen klingen oder in Stelen sprechen zu lassen, der leidet unter der Gewalt des allmächtigen, ihn beherrschenden Zwanges, der wird seine Sprache reden, auch wenn die Mittelwelt ihn nicht versteht oder verstehen will, wird lieber jede Not auf sich nehmen, als auch nur einmal dem Stern untreu zu werden, der ihn innerlich leitet. Adolf Hitler

unheimlich aus einem fast farblosen Sintergrund nach Gütern greifen, und besonders einprägnant. Wollschweller ist zweifellos ein Mann mit Ideen und außerdem versteht er die Kunst des Weglassens, eine Leber nicht jedem verlässere Gabe.

Ziermotive sind überhaupt gegenwärtig unter den Vertretern der graphischen Disziplinen fast ebenso beliebt wie Landschaften. Auch mit der intimen Naturbeobachtung gehen sich unsere Künstler wieder mehr als als in der Zeit, wo ihnen das als zu einprägnant vorgekommen war. In verschiedenen Techniken sehen wir Silberstiche, ein dankbares Motiv. Und es zeigt sich, daß der fast an Dürer gemahnende Jergfried und liehvoll gefasste Kupferstich von Herbert Mollwig, Witterteich, zusammen mit Ernst Heinsdorff's Federzeichnung „Silber-

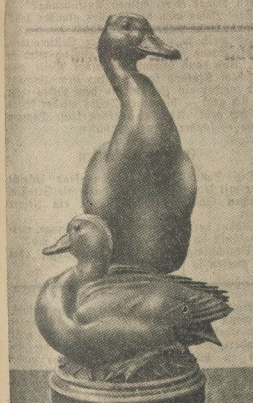


Hermann Paul Simon: Knabenkopf

„Silber“ zu dem Besten gehört, was man von diesen Gattungen auf der Ausstellung zu sehen bekommt.

Auch das, was an Plakaten ausgeföhrt ist, verrät ein erfreuliches Niveau. Das ist nicht weiter verwunderlich, wenn man sich klar macht, daß die Architektur die erste wieder zu hoher Höhe gelangte unter den Künsten ist und daß sie wie auch der Schöpfer des Reichsluftfahrtministeriums, Professor Gager, in dem, im Laufe der Arbeitsstunde der Reichslammer ausübte, der Plakatt und dann auch der monumentalen Wandmalerei als gleichberechtigter Gehilfen bedarf.

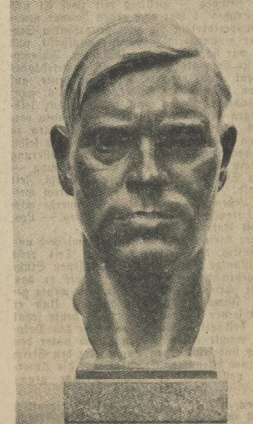
Unter den Plakatten, die zusammen mit den Bildern in den verschiedenen Sälen aufgestellt sind, bemerkt man gleichfalls einen großen Rang am Tiermarkt. Max Esser aus Bronze gelassenen Tiergruppen felen hier besonders auf. Max Hartmann's urkomisch wirkender Hausentwurf aus Gips und Sans Fensers, als Brunnenplastik geachteter Fingern aus Bronze fennzeichnen diese Seite der Ausstellung. Eine weitere Gruppe unter den Plakatten lind die vielen alten Porträtköpfe, zum Teil bekannter Persönlichkeiten. Ausdrucksvolle und wohlproportionierte Arbeiten lind Adolf Senns „Männlicher Kopf“ aus Bronze und Hermann Paul Simons „Knabenkopf“. Von Ferdinand Weidemann kammt eine lebenswarme und von Können zeugende Radierbrücke, von Josef Thorax u. a. eine sehr ausdrucksstarke Büste Mussolinis. Der m a d e m e n s i c h l i c h e Körper schließlich ist der dritte von den Plakatten bevorzugte Material. Hans Krüder's ammutige „Waldgruppe“, Arno Breters kraftgeladene „Lehtämpfer“ und Fritz Klimsch's „Schauende“ felen heute hier als Beispiele genannt. Sie und die vielen anderen Plakatten zeigen, daß die Plakatt in Deutschland einer neuen Blütezeit entgegengeht, daß es hier eine Verdammtheit und Unklarheit nicht mehr gibt, wie es aus den Plakatten in der Ausstellung „Entartete Kunst“ entgangen treten. Schlag folgt



Max Esser: Wildentengruppe

Güte und Reichhaltigkeit der ausgeföhnten Plakatt, Zeichnungen, Radierungen und ähnlcher Techniken. Neben Maxarellen und ein paar kleineren Gemälden hat man diese Arbeiten in den niedrigeren Reihen ausgeföhrt, die durch Überwände im oberen Stockwerk des Hauses geföhrt wurden. Ohne Ausnahme bekommt man hier laubere, klare und unproblematische Werte zu sehen. Es würde den Rahmen einer Tageszeitung sprengen, wollte man die Namen aller hier vertretenen Künstler nennen. Selbst auf die Gefahr hin, ungerührt zu erscheinen, seien nur ein paar von ihnen herausgeriffen, ohne daß damit gesagt sein soll, die nicht genannten seien einer Erwähnung nicht wert.

Es sei also neben Robert Angerschöber, der durch eine sehr eigenwillige und im guten Sinn moderne Krebszeichnung „Weg“ durch den oberen Saal“ auffällt, zunächst der Münchner Othobans Bier genannt. Die in seinen Radierungen wahrnehmbare Liebe zur sorgfältigen Gestaltung der feinsten Einzelheit verleiht den Betrachter dazu, seine Arbeiten lange anzusehen und immer neue Dinge darin zu entdecken. Die Freunde einer gewiß nicht überhöhten Weiblichkeit und von Kunsttheorien beeinflussten Minderen Biergertrau, die mit ihrem ungeschick zehnjährigen Jungen lange Minuten vor Beiers stöhler, humorvoller Radierung mit der „Almeiermühle“ („Das Wunder betitelt) fand bewies, daß hier ein Künstler so zum Werke tritt, wie der Führer das immer wieder gefordert hat. Auch für die beiden anderen ausgeföhnten Radierungen



Adolf Lesnik: Männlicher Kopf

Wimbledons größte Tennisschlacht

Das Glück war gegen v. Cramm - Amerika siegte im Davis-Pokalkampf 3 : 2

In einem Kampf ohne Beispiel, in einer Tennisschlacht, deren Bedeutung ein Ausmaßen der Bekämpfung und Zuschauerverhältnisse...

Erst dann machte sich der Deutsche gefügigen Betreten. 6:8, 5:7, 6:4, 6:2, 8:6 lautet das Ergebnis...

Schöner als man angenommen hatte es Sonnenlicht verfliegen, den Ausblick durch einen Sieg über Nana Grant zu erlangen...

Am Handbrotchen war der Deutsche auf 3:0, da er sein Spiel spielte und sich nicht auf das langsame Wärschlagen des Amerikaners einließ...

Ganz anders sah Bild des zweiten Satzes. Hentel verlor fünf Aufschläge...

Entscheidend war der Verlauf des dritten Satzes. Hatte Hentel vorher wenig von seiner Ausfallslosigkeit gezeigt...

Mit dieser gewöhnlichen Anfreunzung übernahm im vierten Satz zunächst Grant die Führung. Hentel wehrte sich mit allen Kräften...

Nach dem unglücklichen Ausgang des Doppels gab es für Deutschland nur noch eine ganz vage Hoffnung...

beihämt. Er nahm die Chance — eine Reprieveance wärschlich — wahr, er kämpfte bis zum Umfallen...

Ruhig und überlegen begann der Deutsche. Er hatte Budge in seinen Kampf mit Hentel genau hiebert, er hatte seinen Fehler im Spiel des Amerikaners erndtet...

Im dritten Satz würde der Deutsche etwas müde. Bis 3:4 blieb er aber leistungsfähiger, nur ein Spiel hinter Budge zurück...

Der vierte Satz hand woglich im Zeichen des Amerikaners und man geht wohl kaum fehl

in der Annahme, daß von Cramm diesen Satz wärschlich abgab. Spielbauer nur 15 Minuten. So mühte alle der fünfte Satz die Entscheidung bringen...

Am Cramm gegen seine Aufschläge und zwei von Budge dazu und dann hand es verpörschlich schnell 4:1 für den Deutschen. Der Sieg war nahe — und vor ihm es war Cramm verdenken, daß er in diesem Augenblick die Jügel etwas lösen ließe...

Tour de France

nun ohne Franzosen

Eine Strafe und ihre Auswirkung

Bei der letzten Etappe der Tour de France lieh sich einer der Spitzenfahrer der Franzosen, Papicé, auf der Straße von Zuluersoren färsichen und nahm auch seinen Verpörschigung an...

An der Tour de France ist es in den letzten Tagen überhaupt zu allererst in den letzten Zwischenfällen gekommen...

Jeder Sportler liebt die „MNZ“

denen Italiensers Partail vorgeordnet, dann wieder wurde der deutsche Fahrer in der letzten Etappe durch über 1000 Fahrer...

Wir wissen nicht, ob diese Drohung der Fahrer nur ein Scherz sein soll, um ihr Ziel — Jurisdiktion der Bestrafung der Franzosen Papicé — zu erreichen...

Die kleine Sportrundschauf

Kilian-Poppel gewonnen in Alfemoor (Holland) ein 60-Kilometer-Rennschloßfahren gegen Billiet-DeVoscher und Deneel-Bürensburg...

Zum internationalen Turnfest vom 14. bis zum 18. August in Paris entboten Deutschland eine vollständige Olympiamannschaft mit Ausnahme Schwärzmanns...

10000-Meter-Weltrekord lief der finnische Olympiasieger Aarni Salminen in Kuusola mit 30:05,5, womit er den bestehenden Weltrekord Kauno Larmis, am 31. August 1924 in Kuopio mit 30:20,2, um 15 Sekunden unterbot...

Einen neuen Weltrekord über 800 Meter stellte bei den panamerikanischen Spielen in Dallas der amerikanische Olympiasieger John Woodruff mit der großartigen Zeit von 1:47,8 Minuten auf, Ganz erheblich verbesertete er damit die Rekordzeiten von Cunningham (1:49,7) und Robinson (1:49,6).

In Hochform befindet sich zur Zeit der Olympiasieger Josef Manger. Im Rahmen eines Städtekampfes Bamberg — Nürnberg...

Am Tennisländerkampf Delters reich-Ungarn, der zum Mitropa-Pokalmeistertum bemerkt zählt, gewann Deltersreich in Balaton Almadi am zweiten Tag beide Doppel und ging damit 3:1 in Führung.

Radweltmeisterschaften

Die Zeiteinteilung für Kopenhagen

Die diesjährigen Radweltmeisterschaften vom 21. bis 29. August finden auf der Kopenhagener Radrennbahn zur Entscheidung. Alle Schrittmänner kommen auf der 270 Meter langen Bahn zur Durchführung...

Das Programm hat folgendes Aussehen: Sonntag, 21. August, 18 Uhr: Amateur-1/2-Tages- und 4-Tagesfahren. Montag, 22. August, 14 Uhr: Entscheidung der Amateur-1/2-Tagesmeisterschaft...

Wer startet in Monte Carlo?

Auf den Großen Preis von Deutschland folgt am 8. August als nächste Grand-Prix-Veranstaltung der 9. Große Preis von Monaco in Monte Carlo. Wenn auch der Wettbewerb nicht abgeschlossen ist...

Radweltmeisterschaften

Die diesjährigen Radweltmeisterschaften vom 21. bis 29. August finden auf der Kopenhagener Radrennbahn zur Entscheidung. Alle Schrittmänner kommen auf der 270 Meter langen Bahn zur Durchführung...

Radweltmeisterschaften

Das Programm hat folgendes Aussehen: Sonntag, 21. August, 18 Uhr: Amateur-1/2-Tages- und 4-Tagesfahren. Montag, 22. August, 14 Uhr: Entscheidung der Amateur-1/2-Tagesmeisterschaft...

Berliner Börse vom 20. Juli 1937

Table with 2 columns: Index and Value. Includes Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuergutscheine, Bank-Aktien, Kreditstellen und Körperschaften.

Land- und Stadtschafften

Table with 2 columns: Index and Value. Includes various agricultural and urban products.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Index and Value. Lists various industrial stocks.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with 2 columns: Index and Value. Includes Amilicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Frei-Verkehr.

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: Index and Value. Lists exchange rates for various currencies.

Selbst ist der Strohvitwer!

Goldene Freiheit oder - Sklave des eigenen Heims

Jetzt ist die Zeit der harten und lehrreichen Wochen des Jahres, da viele Tausende von Männern für eine kurze Zeit eine anstrengende Tätigkeit ausüben, die ihnen ein gewisses Maß an Arbeit eine Hausfrau tagen, tagaus zu bewältigen hat. Die Wochen des Strohwitweriums, während welcher die harten Realitäten, die Tücken des Objekts bei weitem die leidenschaftlichen Romantik und Freiheitsanwandlungen überstatten, die seit altersher im Gefolge der Strohwitwerzeit sind.

Der erste Tag ist meist der fürchterlichste. Niemand weiß einen und die Folge davon ist, daß man verflucht. Nichts ist zum Frühstück vorbereitet, und bis man erndtet hat, wo der Kaffee steht, ist es höchste Zeit, ins Büro zu laufen, wenn man nicht eine „Zigarre“ einstecken will. Nach dem Mittagessen wieder zu Hause angekommen, muß man das Bett machen, das Geschirz abwaschen, wobei gewöhnlich irgend etwas in Trümmern geht. Wenn dann der Anzettel und der Goldfisch vorliegt, ist es längst Mittag mit dem Anzettel, denn die zweite Bitterzeit will unerbittlich abgearbeitet sein. Kein Wunder, daß man dann erst spät in der Nacht heimkehrt.

So langsam lernt man dann in den nächsten Tagen und Wochen sein eigenes Hauswesen kennen, um das man sich sonst das ganze Jahr über nicht kümmert. So langsam lernt man erkennen, daß einem die liebe Gattin eigentlich recht viel Arbeit abnimmt. Nach vierzehn Tagen ist der Punkt erreicht, wo man sich eingemessen aufkennt, wo man sich darauf macht, daß man eben alles selber machen muß, vom Frühstück bis zum Abendbrot. Richtig hat man begriffen, daß die Strohwitwerzeit eine ziemlich harte Schule ist und beileibe kein sauberes Freiheitsraum ist. Man beginnt langsam nach dem Kalender zu schauen und nachzusehen, wenn „fr“

wieder heimkehrt. Dann sinkt die Tätigkeitskurve ab. In der letzten Woche wird nur noch das Allernötigste getan, in den letzten drei Tagen kein Geschirz mehr gewaschen. Und dann ist der Tag angebrochen, da man die vermeintliche Freiheit der Strohwitwerzeit wieder los ist und die echte Freiheit eines geregelten Haushalts genießen kann.

Es hat schon so manchen völlig ratlosen und verzweifelten Strohwitwer gegeben, der nach drei Tagen Eigenwirtschaft die allernötigsten Sachen geholt hatte und in ein Hotel zog. Dort konnte er wenigstens seinen Schaden arretieren und brauchte nicht jeden Morgen mit den bittersten Minderwertigkeitsgefühlen aufzuwachen. Wie wäre es mit einem kleinen Vorbereitungskursus für Strohwitwer? Eine Woche, bevor die Herrin des Hauses auf Urlaub geht, tritt der Mann in der Küche an und lernt die dreihundertnennzig Handgriffe, die man beherrschen muß, wenn die Strohwitwerwoche nicht allzu teuer kommen sollen. Er lernt bohren, staubsaugen und Geschirz waschen, er lernt das geheimnisvolle Innere eines Küchenschrankes kennen, er übt sich fleißig im Bestimmen unter einer Stunde Zeit. Er wirtschaftet dann den letzten Tag unter Aufsicht der Frau ganz allein und läßt sich dann ein mündliches Zeugnis ausstellen, das gar nicht unterschätzt, sondern nur aufrichtig zu sein braucht! Und dann bittet er reumütig seiner Gattin alles ab, was er ihr im letzten Jahre an Vornahmen wegen schlechter Wirtschaftsführung und dergleichen gemacht.

In diesem Vorbereitungskursus für angehende Strohwitwer wird es indes nicht kommen. Denn am Ende hülde meist die Erkenntnis, daß die Frau eigentlich gar nicht so unfähig ist, wenn sie völlig unentbehrlich ist. Das weiß zwar jede Frau, das will aber nur ganz selten ein Ehemann zugeben. E. L.



Wir lernen ein neues Lied

Kauf: Soest

Der Weg zur Persönlichkeit

Erziehung und Selbsterziehung

Das alte Wort „Selbsterkenntnis ist der alte Weg zur Befreiung“ hat an Wahrheit noch immer keineswegs eingebüßt, aber es ist wesentlich schwerer, sich selber zu erkennen. Goethes Wort „Höchstes Glück der Menschen ist doch die Persönlichkeit“ lehrt uns allen als ein erstrebenswertes Ziel vor, aber bis wir wissen fragen wir uns verzagt, ob wir denn den richtigen Stoff in uns haben, um das zu werden, was man unter einer „Persönlichkeit“ versteht. Zufälligerweise hat jeder Mensch eine mehr oder minder starke Anlage zu einer Persönlichkeit mit auf die Welt, und diese Anlage kann durch Erziehung und bewußte Bemühung entwickelt werden. Das ist mindestens dann in fast allen Lebenslagen zeigt die Erfahrung, daß nur der Mann oder die Frau sich behaupten, die eine wirkliche Persönlichkeit sind, die also einen gewissen Einfluß auf andere Menschen ausüben können. Einen solchen Einfluß kann man durch Übung erlangen. Es genügt unter Umständen auch, daß man eine bestimmte Anlage, die man hat, ausbildet und zu einer Vollkommenheit bringt, um andere Menschen zu interessieren und das eigene Ich nicht als etwas Bedeutloses erweisen zu lassen. Wir wollen das an einigen Beispielen erklären.

Wenn zum Beispiel jemand eine gewisse Sprachbegabung besitzt, so soll er sich nicht damit begnügen, etwa nur eine fremde Sprache gewöhnlich zu erlernen, sondern er soll, wenn er viele beherrscht, eine weitere hinzunehmen, und so weiter, wobei noch hinzukommt, daß sich jede weitere Sprache um so leichter erlernen läßt. Beherrscht er eine ganze Reihe von Sprachen, so wird er bald merken, daß man ihn als etwas Besonderes mischt, er ist ganz unbestreitbar etwas eine „Persönlichkeit“ geworden. Oder ein anderes Beispiel: Ein Junge hat Mut und Talent zum Fußballspielen. Dann soll er sich mit aller Kraft behaupten, daß er wirklich ein erstklassiger Fußballspieler wird, und man wird seiner

Persönlichkeit die Anerkennung nicht verweigern. Und so ist es auf allen Gebieten. Jemand eine kleine Begabung, die man hat, soll man durch liebevolle Pflege und Übung zu einer hervorragenden Fähigkeit, dann zeigen damit die Ausfächer für ein erfolgreiches Bestehen des Lebenskampfes ganz ungeheuer.

Der Amerikaner Henry C. Lind, den man in seinem Lande als Psychologen hoch achtet, hat ein besonderes System ausgearbeitet, um die Anlagen und Neigungen eines Menschen zu ergründen. Es werden 200 Fragen vorgelegt, die der zu Prüfende im Laufe von zwanzig Minuten beantworten muß. Und hat seine Unteruchungen vier Jahre lang an etwa 2000 älteren Schülern und Schülerinnen fortgesetzt. Als Ergebnis seiner Unteruchungen hat der Gelehrte dann interessante Behauptungen aufgestellt, zum Beispiel, daß Kinder, die gern an Wettspielen teilnehmen, mehr Anlage zu einer harten Persönlichkeit haben als Kinder, die nur zufällig oder gar nicht mit anderen Kindern zusammen spielen. Alle Arten von Spiel und Sport, die Kinder mit anderen gemeinsam ausüben, wirken fördernd auf die Persönlichkeit. Kinder, die an Regelmäßigkeit gewöhnt sind, die also zu bestimmten Zeiten essen und schlafen, sind häufiger gefeilt als Kinder, in deren Elternhaus keine Rhythmisierung herrscht.

Die Kinder, die erziehen mühen, um sich Geiz zu beherrschen, haben bei Linds Unteruchungen besser abge schnitten als die Kinder, die Laibengel befehen. Wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbständigkeit sind die wichtigsten Faktoren zur Erlangung einer Persönlichkeit. Kinder, die früh daran gewöhnt wurden, sich selber durchzubringen, entwickeln ihre Persönlichkeit früher und besser als die im Elternhaus beschützten. Andererseits hat frühmündigkeit seitens der Eltern häufiger schlimme Folgen. Kinder müssen Gelegenheit haben, Vertrauen zu sich selber zu gewinnen und auf eigene Faust und Berant-

Kampf der Hitze

Kühle Zimmer an heißen Tagen

Wenn die Hundstagshitze über der Stadt brüht, so gehört es mit zu den schwierigsten Aufgaben der Hausfrau, dafür Sorge zu tragen, daß die Wohnräume erträglich kühl sind. Wie allem dürfen die Fenster, selbst wenn die Sonne darauf scheint, nie völlig geschlossen werden, es muß stets etwas Luft in das Zimmer kommen, wobei natürlich Rollläden und Vorhänge herabgelassen werden müssen. Ein gutes Mittel, das Zimmer abzukühlen und Erfrischung zu schaffen, ist ein grüneres, gut feuchtes Tuch auszuschlagen, so daß sich ein feuchter Sprühregen durch die Luft verteilt. Der Zimmerluft wird dadurch die übergrabe Trübheit genommen. Man kann das Verfahren mehrmals hintereinander wiederholen. Auch das Aufstellen großer flacher Schüsseln mit Wasser ist günstig.

Salate im Sommer

Angenehm an heißen Tagen

An heißen Tagen wollen wir fast alle lieber frische, kühle Salate essen als heiße Gemüße. Und in Salaten gibt es so viele Zusammenstellungen, daß man immer wieder etwas Neues und Keispolles auf den Tisch bringen kann.

Bohnensalat.

Von Bohnen werden die Haden gut entfernt, dann bricht man sie in Stücke und kocht sie in Salzwasser weich. Nachdem sie erkalte sind, läßt man sie abtropfen und rührt sie mit einer Salatsauce an, zu der man Essig mit etwas von dem Bohnensaft, Wasser, ein klein wenig Zucker, Öl und etwas geriebene Zwiebel mischt.

Kohlalat.

Junger Weißkohl eignet sich besonders gut zur Bereitung von Kohlalat. Man nimmt nur das Herz des Kohls (die übrigen Kohlblätter kann man als Gemüse fochen), und schneidet ihn ganz fein. Hierauf mischt man ihn mit 1 gekochten Kartoffeln, die man in feine Scheiben schneidet, 2 gekochten Äpfeln, die ebenfalls in feine feine Scheiben geschnitten werden, und einer abgeseigten, in dünne Scheiben geschnittenen Kartoffeln sowie 1 Teelöffel Kapern, überzieht ihn mit Salatmayonnaise und garniert ihn mit Salatblättern und Tomaten.

Hmm hier riecht's aber gut!

„Das glaub ich, daß es schmeckt. Schon beim Lesen des Glücksklee-Rezeptheftes, das ich heute erhielt, bekam ich schon einen Appetit, daß ich einige der vielen anregenden Rezepte sofort ausprobieren mußte.“

„Aho, das ist also dieselbe Glücksklee-Milch, die Du bisher für das Kaffeebröckchen-Glücksende teilst. Alles schmeckt gleich irgendwie besser. Und wann gibst Du denn diese Rezepthefte aus? Ich hab' vorhin sah!“

„Das Glücksklee-Rezeptheft verlängert!“

GLÜCKSKLEE MILCH

aus der rot-weißen Dose

Leb und Anerkennung zu genießen ist nicht schwer, wenn Sie mit Glücksklee fochen. Ihre Lieben erkennen die abgewohnten Gerichte mit einem Schuß Glücksklee bereitet kaum wieder. Die Kinder essen herbstlich und genießen prächtig, denn Glücksklee enthält alle Milch-Nährstoffe in konzentrierter Form. Glücksklee hält sich unbegrenzt in der geschlossenen Dose - ist bis zum letzten Tropfen gleichmäßig gehalten.

Gratis: Die Glücksklee-Milchgesellschaft m. b. H., Abt. - Hamburg 1 schickt Ihnen auf Anforderung das Rezeptheft mit über 50 erprobten Rezepten.





Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Preis: „Die Deutsche Front“ 6. M. 2. G. Halle (S.). Grobe
Abdrucke 50 Pf. Die „Mitt.“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Abdrucke bei Änderungen werden abgerechnet. Abdrucke
nicht berücksichtigt werden. - Bezugsspreis monatlich 2,- RM.
jährlich 20,- RM. - Einzelhefte 2,- RM. - Ausland
zusätzlich 20 Pf. - Postgebühren. Adressen: Postfach 1000
Halle a. S. - Telefon: 10000 bis 10009.

Belegverpflichtungen überall im Gau. Postfach Postamt 2454.
Die „Mitt.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Abteilungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und des
Gebietes. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Beiträge wird keine Rücksicht genommen. © 1937
Verlag: M. G. S. Halle (Saale), Gellertstraße 41, Postfach 1000.

Offene Feindseligkeiten in Nordchina

Konflikts-Beilegung nach der japanischen „Strafexpedition“ unwahrscheinlich - Vor einem japanischen Sturmangriff auf Peiping? - Tientsin erwartet weitere japanische Verstärkungen

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tientsin, 21. Juli. Die Kämpfe zwischen japanischen und chinesischen Truppen haben in den Stellungen bei Poyaschan und Kowtschiang begonnen. Japanische Truppen haben gegen diejenigen der 23. chinesischen Armee bei Wanping, dicht bei Fengtai, eine „Strafexpedition“ ergriffen. Nach einer offiziellen Mitteilung des japanischen Kriegsministeriums hätten die japanischen Truppen zuerst das Feuer auf die Chinesen eröffnet und später die japanischen Stellungen angegriffen, worauf die Japaner sofort den Abwehrkampf aufgenommen hätten.

es ist dies angesichts des Vorhandenseins ganzer hochbewaffneter chinesischer Armeen nicht möglich. Moskau verfügt über soviel Hilfstruppen in den Randgebieten Chinas, die heute außerhalb der Gewalt von Wanping stehen, daß es hier, ohne selbst belästigt zu sein, eine tatkräftige Waffenhilfe gegen Japan leisten kann.

Nach 19 Uhr darf kein Japaner seine Wohnung verlassen. Die japanischen Kabarettisten schlossen daher bei Eintritt der Dunkelheit, Grund zu dieser Maßnahme ist die wachsende chinesische Empörung wegen der Beschießung von Wanpinghien. Marschall Tschiang Kai-schek ist im Hinblick auf die Verschärfung der Lage in Nordchina im Flugzeug von Kailing nach Ranking zurückgekehrt und hielt unmittelbar nach seiner Ankunft eine Kabinettsitzung ab.

Mostaus Flottenvorbehalte

Es will im Fernen Osten freie Hand behalten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 21. Juli. Nach einer Meldung des „Times“ hat die englische Regierung nach dem Abschluß der deutsch-englischen und der deutsch-japanischen Verhandlungen über die Beschießung von Wanpinghien, sieben Kilometer nördlich von Peiping, Inzidenten wurde im großen Ganzen noch nicht eingeleitet. Die japanische Legation dominiert in der Ansicht, daß die Beschießung von Wanpinghien der Beginn größerer militärischer Unternehmungen sein wird, nachdem die japanische Armee alle Stellungen auf einer friedlichen Beilegung der Zwischenfälle aufgegeben habe.

Dagegen würden diejenigen Kriegsschiffe Sowjetflotten, die für europäische Gewässer bestimmt seien, automatisch unter die Bestimmungen des deutsch-sowjetischen Vertrages fallen. Ein anderer Vorbehalt Sowjetflotten betraf die Kreuzer. Sowjetflotten der Klasse „Kreuzer der A-Klasse“ (besteht mit Geschützen von 155 Zentimeter bis 203 Zentimeter). Nach den Bestimmungen des Vertrages dürften die Kreuzer der B-Klasse nicht größer als 8000 Tonnen sein, während die A-Klasse höchstens 155 Zentimeter betrage. Sowjetflotten würden jedoch keine B-Kreuzer mit 17,5-Zentimeter-Geschützen zu besitzen.

Der deutsch-japanische Konflikt hat binnen weniger Stunden eine außerordentliche Verschärfung erfahren. Die japanische „Strafexpedition“ deutet sich völlig mit den Beschlüssen des Kabinettsrats in Tokio, die geforderten Maßnahmen zur Ausschüttung der bereits festgelegten japanischen Flotte in Nordchina zu ergreifen. Der Krieg hat also begonnen, wenn auch keine Kriegserklärung erfolgt ist. Die kriegerischen Vorbereitungen gehen auf beiden Seiten unermindert weiter, das Tempo hat sich sogar beschleunigt.

An dem sowjetischen Flottenabkommen sei daher Sowjetrußland der Befehl zu erteilen, die Kreuzer zurückzugeben. Wenn Sowjetrußland zum Bau von A-Kreuzern übergehe, habe es die Verpflichtung, den Bau in London anzuzeigen. England beabsichtige dann seinerseits die anderen Mächte, denen es geteilt sei, die gleiche Anzahl von A-Kreuzern zu bauen.

Die alle chinesische Kaiserstadt Peiping ist von den japanischen Truppen eingeschlossen. Man erwartet allgemein den Einmarsch. Im Falle von Tientsin wird die Abwanderung japanischer Truppen vorbereitet. In der Provinz Szechuen sollen bereits 80 000 Mann Japaner stehen, während die Chinesen ihrerseits hierherhaft die Beschießungsbatterien ausbauen und auch verstärken, Verstärkungen heranzuziehen.

Die Stadt Paris ist dem Beispiel des Staates gefolgt und hat neue Steuern genehmigt, die ein Gesamtaufkommen von 420 Millionen Franken ergeben sollen. Die neuen Maßnahmen bedeuten eine Steigerung der direkten Steuern um 25 v. H. gegenüber dem Vorjahr.

Die japanischen Militärbürokraten in Tientsin begründen die Durchführung der „Strafexpedition“ mit der Außerachtlassung des japanischen Ultimatus durch die chinesischen Behörden. Die Chinesen hätten nach wie vor japanische Substanten festgehalten, worauf man die Belegungsmaßnahmen gestritten sei.

NS-Schweflern übernehmen Pflege

Barmherzige Brüder verlassen Dortmund

Eigener Bericht der NS-Presse

In diplomatischen Kreisen sieht man die Lage als außerordentlich ernst an und hält den baldigen Ausbruch allgemeiner Feindseligkeiten in Nordchina für unabweisbar. Der Sowjetminister in China, Bogolomoff, der seinen Amtssitz in Peking hat, kündigte seinen Besuch in Ranking an, was angesichts der Lage außerordentlich bedeutsam ist. Man geht nicht mehr von der Annahme aus, daß er erneut Wohnung Kai-schek in Kowtschiang Hilfe in dem Kampf gegen Japan anbieten wird. Zwar ist nicht anzunehmen, daß Moskau reguläre Teile der roten Armee oder unmittelbare sowjetische militärische Waffenhilfe zur Verfügung stellen wird,

Dortmund, 21. Juli. Nachdem der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, wie bereits berichtet, wegen der jahrelangen unerhörten fittlichen Verfehlungen im Dortmunder Brüder-Krankenhaus die Zurückziehung der Barmherzigen Brüder in die Wege geleitet und die Weiterführung des Krankenhauses übergeben hatte, wurden gestern die 63 Ordensangehörigen in diesem Krankenhaus angefordert, die Pflicht zu verlassen. Sie traten daraufhin in Autobussen die Reise nach dem Exterier Mutterhaus an. NS-Schweflern übernehmen jetzt ihre Pflege.

Rote Geißel über China

Von E. v. Ungern-Sternberg

In dem amtlichen Bericht Nordchinas über die deutsch-japanischen Beziehungen, fand der Abschnitt, der von dem erschreckenden Umsichgreifen des Kommunismus in China handelte, nicht die genügende Beachtung. Drei enggedruckte Seiten sind darin ausschließlich der Enttönnungsgeschichte des chinesischen Kommunismus und der Moskauer Propagandaarbeit gewidmet. Dauf den Bemerkungen des Moskauer Botschaftsleiters für China, Borodin, der von Lenin mit unbegrenzten Vollmachten ausgestattet wurde, war es gelungen, in Sibirien und in Indien, in einem Gebiet von rund 600 Kilometer Länge und 250 Kilometer Breite einen rein kommunistischen „Staat im Staat“ zu gründen. Nach Übernahme der Macht durch die Roten wurden auf Befehl der sowjetrussischen Zentralgewalt alle Eigentumsurkunden zerstört und Marktflecken vernichtet. Der Boden wurde aufgeteilt. Da Europa im inneren Chinas aufzuehnen, so wurden 800 chinesische Studenten, die in Moskau an der „Stalin-Universität“ für die Arbeiter der Fernen Osten“ in alle Formen und Kräfte des Bolschewismus eingeschult waren, als kommunistische Agenten in das fern China entsandt. Auf dem Wege über Sibirien, das sich ebenfalls die Roten Mongolei unter sowjetrussischem Druck befindet, wurden Waffen für den „Roten Sturm“ über China geliefert und ein reger Kurierverkehr eingerichtet.

Nach harten Kämpfen gelang es Marschall Tschiang Kai-schek, die kommunistischen Horden zu schlagen oder doch zu vertreiben, aber ganz ließ die roten Formationen auch

Alles, was Ihr seid, seid Ihr durch mich

und alles was ich bin, bin ich nur durch Euch allein! Adolf Hitler

Reichswettkämpfe der SA, Berlin 13.-15. August 1937

heute in China noch nicht aufgerieben. In vielen Gebieten würde es Moskau nicht schwer fallen, neue rote Armeen aufzustellen, denn die Grippe von roten Truppenkörpern werden immer noch von Moskau ausgespielt und beschaltet.

Unter Führung Soong und Hsiao-Ksch sich im Süden noch immer eine kommunistische Armee von etwa 20 000 Mann. Unter Führung des berüchtigten Mao-tse-tung leben etwa 50 000 Mann am Oberlauf des Gelben Flusses, und in Sien befindet sich eine höhere Militärkräfte für die Offiziere der roten Armee. Diese Schule ist in vier Abteilungen gegliedert.

Es ist aber heute nicht mehr, wie noch vor wenigen Jahren, das Ziel Moskaus, die Zentralregierung in Ranking durch rote Armeen zu übernehmen. Auch in China soll das im Westen wohlbekannteste bolschewistische Regime der Sitzung einer „Volksfront“ zur Anwendung kommen, und deshalb haben sich die Mitglieder des Moskaus geändert. Diese chinesische Volksfrontregierung soll dann zu einem Bündnis mit der Sowjetunion, das heißt zu ihr in Abhängigkeitsverhältnis gebracht werden und als dritter Punkt würde dann die Vertreibung der japanischen antikomunistischen Front auf dem Programm stehen.

Unter sowjetrussischen Protektion wurde bereits im Oktober 1935 die deutsch-sowjetrussische „Kulturgemeinschaft“ gegründet, und ein wenig später die Gesellschaft der nationalen Kreise, die hauptsächlich den Kampf gegen Japan in breite Schichten zu tragen bemüht



Das außerordentliche Sparprogramm umfaßt, wie in unterirdischen Kreisen verlautet, sollen sich die Sparmaßnahmen auf sämtliche Ministerien erstrecken. Weiterhin ist mit einem Abbau der Gehaltszulagen, Pensionen und Renten zu rechnen; wahrscheinlich werden auch zahlreiche staatliche Subventionen gestrichen.

Da von dem außerordentlichen Etat nur die 10 Milliarden des Rüstungsprogramms durch Kredite gedeckt sind, ergibt sich für Bonnet ein rechtlicher Schuldbetrag von mindestens 15 Milliarden Franken. Es dürfte jedoch höchst zweifelhaft sein, ob es durch selbstredend Sparmaßnahmen gelingt, eine so hohe Summe einzusparen bzw. abzubauen. Immerhin wird in Paris mit Sparmaßnahmen im Umfang von 5 bis 10 Milliarden gerechnet.

